

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung der Herausgeber 7

Jiří Fajt, Markus Hörsch, Evelin Wetter

Geleitwort 9

Stefan Roller

Danksagung des Autors 11

Einleitung 13

1 Lübeck und Bernt Notke. Anmerkungen zur Forschungsgeschichte 17

- 1.1 Das Triptychon in Djursdala 17
- 1.2 Zum Problem der Lübecker Holzskulptur – am Beispiel des hl. Hieronymus in der Klosterkirche zu Vadstena und des Flügelaltars in Rytterne 21
- 1.3 Das Genie und seine Werkstatt: Wandel und Beharrung im Notke-Bild der Forschung 24
- 1.4 Notke – ein Meister der monumentalen Maße? 33

2 Die gesicherten Werke Bernt Notkes 39

- 2.1 Qualität, Stil, Werkstattorganisation 39
- 2.2 Die Fassungen 43
- 2.3 Die niederländische Komponente 45
- 2.4 Schlüsse 45

3 Die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe 47

- 3.1 Schwedische Besteller und europäische Produzenten in den 1480er Jahren 47
- 3.2 Das Werk 50

3.3 Ein einmaliges Kunstwerk? 54

- 3.4 Typen, Motive, Stil 56
- 3.4.1 Realismus und Stilisierung: Drache, Erdreich, Lamm 56
- 3.4.2 Gesichter und Frisuren 59
- 3.4.3 Trachten, Blätter, Falten 63
- 3.4.4 Rüstung und Pferdegeschirr 67
- 3.4.5 Edelsteine und Goldschmiedewerk 73
- 3.4.6 Gravierungen und Sgraffitomuster, Marmorierungen 75
- 3.4.7 Fremdmaterialien 80
- 3.4.8 Die Reliefszenen 87
- 3.5 Conclusio 89

4 Dem Schöpfer der St.-Georgs-Gruppe auf der Spur 97

- 4.1 Niederrheinisch beeinflusste Kunstwerke im Ostseeraum 97
- 4.2 Weitere Zuschreibungen an Bernt Notke 100
- 4.2.1 Das zerstörte Hochaltarretabel des Doms zu Uppsala 100
- 4.2.2 Die Totentänze von Lübeck und Reval 104
- 4.2.3 Die Flügel des Johannesretabels der Schonenfahrer im Lübecker St.-Annen-Museum 108
- 4.2.4 Die Gregorsmesse aus St. Marien zu Lübeck 115
- 4.3 Messenius und Antwerpen 117

Svensk sammanfattning 125

Farabbildungen 135

Literatur 157

Personenregister 163

Register der Orte und Werke 165